

sichern will. Die Nationalliberalen, die die praktische Um-
ausführbarkeit dieser Idee erkannt haben, beschränken sich
auf das Verlangen einer ihrer Bedeutung entsprechenden
Vertretung für Industrie, Handel und Gewerbe nebst je
eines Vertreters für Rechtsvöllege, Heilkunde, Unterrichts-
wesen und technische Wissenschaften. Man will nicht den
Namen einer berufständischen Vertretung und
nicht ihre konsequente Durchführung bis in
die Arbeiterklasse, aber man will doch den Hauptberufen
einer ihrer Bedeutung entsprechende Vertretung schaffen.
Wieviel Mitglieder sollen das sein? Sobald wir den
Schwerpunkt darauf legen, daß ein Beruf seiner Bedeu-
tung entsprechend vertreten sein soll, kommen wir nicht
hinweg über den Streit um die Zahl. Und nun die Wahl.
Soviel wir unterrichtet sind, weiß die Regierung den Ge-
richtspunkt durchaus zu würdigen, daß die Industrie
Männer ihres Vertrauens in der Ersten Kammer zu-
sehen wünscht. Die Regierung wird aber nicht darauf ver-
zichten können, Garantien für eine angemessene
Wahl zu besitzen. Zu dem seinerzeit vorgeschlagenen
Präsentationsrecht schien uns ein Ausgleich
für beide Wünsche gefunden zu sein. Vielleicht gelingt es,
andere Garantien zu finden. jedenfalls bedürfen aber auch
diese Fragen noch der Klärung, ehe die Regierung zu der
„Reform“ der Ersten Kammer eine bestimmtere Stellung
einnnehmen kann.“

Oertliches und Sächsisches.

Dresden, 22. Februar

—* Im Ballsaale des Königl. Residenzschlosses fand
heute abend 8½ Uhr ein Hoffkonzert statt, an dem Seine
Majestät der König und Ihre Königl. Hoheiten Prinz
und Prinzessin Johann Georg und Prinzessin
Mathilde teilnahmen und zu den Einladungen an
die Prinzessin Friederich zur Pippe nebst Tochtern, die
Ladies und Herren des diplomatischen Corps, die Herren
Staatsminister und Geheimräthe, die Präsidium beider Kam-
mern der Ständeversammlung, die kommandierenden Ge-
nerale beider sächsischen Armeekorps und Gemahlinnen usw.
ergangen waren. Das Konzert wurde von Mitgliedern
der Königl. Hofoper und der Königl. musikalischen Kapelle
unter Leitung des Generalmusikdirektors Geh. Hofrats von
Schuck ausgeführt. Zum Vortrag gelangten: 1. Kammer-
musik, Op. 8, 2. und 3. Satz, von Wolf-Ferrari (Herren
Dr. Lasko, Bartich, Bunderlich, Söhlner, Schilling, Starke,
Beichel, Piebring, Kaiser, Knobenhauer, Lindner). 2. Lie-
der: a) Der Wartner von Hugo Wolf, b) Wiegelelied von
Joh. Brahms, c) Gretel von H. Pfitzner (Frau Boehm von
Endert). 3. Lieder: a) Maimacht von Joh. Brahms,
b) Wohn von Ar. Schubert (Herr Zoot), 4. Violinolit-
terie von M. Hanauer, b) Polichinelle von Aranz Ordila
Herr Bartich. 5. Weingeschicht: a) Patrona bella,
b) Madam carissima aus einer venezianischen Handschrift
aus dem Jahr 1740, c) Die wandelnde Blode von C. Löwe,
d) Erlkonig von Ar. Schubert (Frau Lilli Lehmann). Nach
dem Konzert wurde das Souper im Banquet- und Ediparade-
saale eingezogen.

—* Ze. Präzessat der Königs bezeichnet heute nachmittag die Zigarettenfabrik „Menidze“ an der Zweierlinie.

—⁹ Der König wird um nachten Kreitaq abends 10 Uhr 10 Min. die mehrfach erwähnte, etwa dreiwöchentliche Reise antreten und sich über Tschit nach der Insel Korku begeben.

— Bei Ihren Königl. Hoheiten dem Prinzen und der Kron Prinzessin Johann Georg findet heute abend 7 Uhr größere Tafel und im Anschluß eine Soiree statt, zu der Se. Staatsrat des Königs, Ihre Königlichen Hoheiten der Kronprinzessin und Prinz Friedrich Christian und Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde erscheinen werden. Hierbei wird Herr Prof. Wilhelm Doerveld einen Vortrag mit Lichtbildern über Homer und die "Centas Athana-krace" halten.

—* im Auftrage des Konigs wohnte Oberstammert Herr Graf v. Wallwitz heute mittag der Beerdigung des am 18. d. Ms. verstorbenen Stammert Herrn Adolf von Lutzen auf dem Trinitatistifriedhofe bei.

* Dem Major a. D. Kreisberrn von Oldenhausen, bisher beim Stab des 12. Jäger-Bataillons, wurde die Krone zum Ritterkreuz, 1. Klasse des Albrechts-ordens verliehen.

Se. Majestät der König hat die Erlaubnis zur Auslegung nachstehender Ordensauszeichnungen erteilt: der Preußischen Roten Kreuz-Medaille I. Klasse; dem Oberstleutnant T. Schneider; des Offizierkreuzes des Belgischen Leopold-Ordens; dem Hauptmann von Elsterlein, priviligiern Adjutanten des Prinzen Johann Georg.

Der fachliche Gesandte in Berlin ist beauftragt worden, Se. Majestät den König bei den heutigen Trauerfeierlichkeiten für den verstorbenen Präsidenten des Reichstages Grafen zu Stolberg-Wernigerode zu vertreten und dem Reichstage das Beileid der königlichen Regierung zu übermitteln, sowie namens derselben einen Kranz an der Bühre des Verbliebenen niederzulegen.

inden in den Werken des zwanzigjährigen bereits ganz die Eigentümlichkeiten, die auch den Reiz seiner späteren Arbeiten ausmachen. Chopin, der als Sohn eines eingewanderten Franzosen und einer Polin in Szczecina Wola bei Warsaw geboren ist, wurde von einem Böhmen, Jozefi, und dem Direktor der Warischauer Musikschule, Josef Elsner, ausgebildet, hat sich allerdings dann durch rastlose Eifer selbst weitergebildet. Sowohl als Klavierpieler wie als Komponist. Als er im Jahre 1829 seine Heimatstadt zum zweitenmal, auf Kummerwiedersehen, verließ, hatte er bereits eine große Anzahl Kompositionen, darunter die beiden Klavierkonzerte, fertig im Reliefsatz. Der zweite Aufenthalt in Wien im Jahre 1831 war fünfzehn nicht so erfolgreich wie der erste im Jahre 1829, wo er durch den Grafen Wallenberg das Opernhaus für zwei Monate zur Verfügung gestellt bekam. Chopin wendete sich nun noch nach Paris, wo er nach einem Einführungskonzert mit einem Schlag ein berühmter und beliebter Mann war. Schnell trat er in engere Bindungen mit den tonangebenden Persönlichkeiten des damaligen Paris, mit Heine, Balzac, Berlioz, Gris, Meyerbeer und Viest, welch letzterer ihm auch die Bekanntschaft mit George Sand vermittelte. Zehn Jahre lang sollten sich dieser beiden Schicksale aneinanderketten, bis das Brüderlein des Tonsetzers aus dem geliebten "Second" einen "unanschönen Patienten" gemacht hatte. Chopin war nie reichender Konzertspieler im heutigen Sinne gewesen; mit dem Vortrag in Privatsälen, gern erteiltem Unterricht und Verlegerhonoraren hielt er sich über Wasser. Mit Mendelssohn und Schumann, der ihn sehr verehrte, wurde er auf einer Reise in Deutschland bekannt. Als er im Jahre 1848 eine größere Konzertreihe nach England unternahm, lebte er Anfang 1849 völlig erstickt, mit ganz gebrochener Gesundheit beim. Am 17. Oktober 1849 brachte der große Tonvocht sein Leben aus und wurde nahe bei den Grabstätten Cherubini's, Bellini's und Boldini's bestattet. Die Klänge des von Henri Rebuer instrumentierten Trauermarsches aus der B-Moll-Sonate begleiteten seine Beisetzung; Mozarts Requiem ertönte auf seinen letzten Wunsch hin bei der Trauerfeier. Neben die letzten Stunden Friedrich Chopins enthält die neue Chopin-Biographie des Italiener Apolito Valetta eine lebensvolle Schilderung der letzten Lebensstunden, die hier Platz finden mögen.

—* Morgen, Mittwoch, feiert der Königl. Kammerherr und Klostervoigt Georg von Poserna sein 25jähriges Jubiläum als Schutz- und Schirmherr des Klosters Sankt Marienstern.

—* Aus der Gesellschaft. Heute mittags fand in der katholischen Hofkirche unter Entfaltung großer Pracht die Trauung des österreichischen Gesandtschaftsattachés Grafen Hoyos mit der Baroness Knorrin, der Tochter des Wirkl. Staatsrates und Hofstallmeisters des Kaisers von Habsburg, Freiherrn v. Knorring und seiner Gattin Kreisfrau Marie geb. Gräfin Schuwalsow statt. Zu dem Trauzuge gewahnte man den österreichisch-ungarischen Gesandten Prinzen von Fürstenberg mit seiner Gemahlin, den russischen Gesandten Baron Wolff, den bauartlichen Gesandten Graf Montgelas mit seiner Gattin und die Gattin des preußischen Gesandten Prinzen Hohenlohe. Oberhofmeisterin Gräfin Franziska Hoyos, Fürstin und Fürstin Schwarzenberg, General der Kavallerie Grafen Kalnoky und Gattin, Grafen Joseph Herberstein, Grafen und Gräfin Mirbach-Weldern und die Grafen Beza Széchenyi, Waldstein und Reventlow mit ihren Damen, Grafen Heinrich Hoyos, Flügeladjutanten des Kaisers von Österreich, Generaldirektor Grafen v. Seebach, Grafen und Gräfin Christoph Wixthum, Exzellenz v. Neubisch, Gräfin Schall, Herrn und Frau v. Wuthenau, Geheimrat Pinguier, Geheimrat von Schuch und Hofrat Haenel. Die Traurede wurde vom Bischof Dr. Schäfer gehalten. Die Kirche war von der österreichischen Kolonie dicht gefüllt.

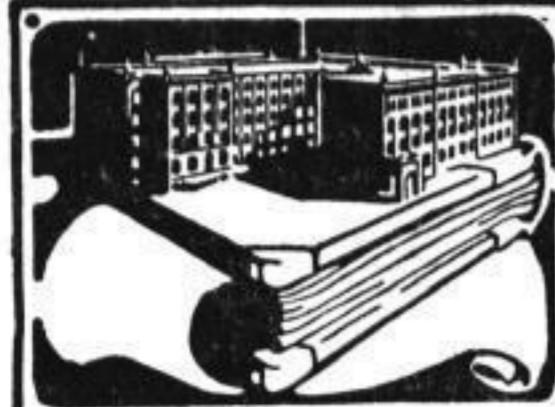
—* Weheimer Kommerzienrat Theodor Menschente (Dienstag) morgen 128 Uhr ist in Bordighera.

er, der nebenbei das argentinisch-konsulat bekleidete, später Königl. Sächsischer Kommerzienrat und schließlich Geh. Kommerzienrat. Auch wurde ihm das Offizierskreuz des Albrechtsordens, sowie die silberne Carola-Medaille verliehen. — Seit Frühjahr 1900 war er, der sonst so widerstandsfähige, leidend. Er war gezwungen, sich einer ernsthaften Kur in Bad Elsteran, sowie einer Angenoperation in Würzburg zu unterziehen. Zu seiner Erholung begab er sich danach im Laufe des Januar nach Bordighera, wo sich indessen sein Zustand verschlimmerte. Er hinterläßt seine Gattin, zwei Söhne und eine Tochter. Sein Andenken wird aber nicht nur im Herzen aller, die ihm nahestanden, sondern überall, wo man sein liebenswürdiges Wesen und seine weitreichenden Fähigkeiten kennen zu lernen Gelegenheit hatte, dauernd in Ehren gehalten werden!

—* Aus dem Landtage. Eine kleine Kultusdebatte ent-
spann sich heute in der Zweiten Kammer aus Anlaß
der Beratung einer Petition der deutschkatholischen Ge-
meinden Sachsen um Gewährung eines jährlichen Staats-
zuschusses von 5000 M^t. Nur waren hierbei die Stollen im
Hause ganz eigenartig verteilt. Die Freisinnigen waren
warne Befürworter der Deutschkatholiken, während die
Sozialdemokraten und ihr Redner Lange, der sich selbst als
Deutschkatholik bezeichnete, die Petition ablehnten. Abge-
ordneter Lange nahm außerdem Gelegenheit, einen ge-
schichtlichen Rückblick auf die ganze Religionsentwicklung
zu tun, und verteidigte das sozialdemokratische Prinzip
der Trennung der Kirche vom Staat. Innenminister Dr.
Beck führte die Debatte aber wieder in die Gegenwart
zurück und verteidigte die Haltung der Regierung den
Deutschkatholiken gegenüber an der Hand von Flug-
blättern dieser Gemeinden. Hierbei erregte es allgemeine
Heiterkeit, als sowohl der Minister als auch Abg. Lange
das gleiche Flugblatt vorzeigten, wobei sich das der Sozial-
demokraten „als etwas töter“ in der Farbe erwies, wie
Dr. Beck konstatierte. Die Nationalliberalen beteiligten
sich nicht an der Debatte über die Angelegenheit.

— * Personalveränderungen in der Armee. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen im aktiven Heere. + v. Dolleben, überz. Major beim Stab des 12. Jäger-Bataillons vom 1. April ab die Stabsoffiziergebührleistung bewilligt. Die Hauptleute: + Erbe v. Bodenhausen, Romp.-Chef im Gren.-Regt. Nr. 101, unter Beförderung zum überz. Major, zum Stab des 107. Inf.-Regts. verlegt. + v. Bodenhausen im 178. Inf.-Regt. kommandiert zur Dienstleistung beim Traindepot 16. Armeekorps, zum Orts Offizier bei diesem Traindepot, + Weihwange, Romp.-Chef im 103. Inf.-Regt., in Genehmigung seines Abtretungsgebotes mit Pension zur Trop. gekellt und zum Bezirksoffizier beim Landw.-Bez. Altena, Meldeamt Marienberg, ernannt. Die Oberleutnants: + Schmidt-Gassler im 105. Inf.-Regt. dienen unter Versetzung in das 105. Inf.-Regt. + von Woltersdorff im Gren.-Regt. Nr. 101, — zu Hauptleuten, vorläufig ohne Patent, befördert und zu Romp.-Chef ernannt, + Böhme, Militärlehrer im Kadettenkorps, mit dem 1. April in das 177. Inf.-Regt. versetzt und vom gleichen Tage ab auf sechs Monate zur Wiederherstellung der Gesundheit nach Süddeutschland, Südwürttemberg und Hessen beurlaubt, + Schulze von der Unteroffizierschule, in das 138. Inf.-Regt., + Edler v. der Planitz von der Unteroffizierschule, in das 138. Inf.-Regt., + Pischel von der Unteroffizierschule, in das 107. Inf.-Regt., + Welzer von der Unteroffizierschule, in das 134. Inf.-Regt., — mit dem 1. April versetzt. Die Leutnants: + Voigtländer-Tegner im 129. Inf.-Regt., mit dem 1. April als Militärlehrer zum Kadettenkorps versetzt, + v. Lehmann im 107. Inf.-Regt., vom 1. März ab auf ein weiteres Jahr zur Dienstleistung bei der Abt. für Landesaufnahme kommandiert, + Nigl von der Unteroffizierschule, in das 139. Inf.-Regt., + Lindenmann im 177. Inf.-Regt., + Stark im 139. Inf.-Regt., + Schreiter im 107. Inf.-Regt., + Erbe von Kriesen im Feib.-Gren.-Regt., — zur Unteroffizierschule, + Horndie im 104. Inf.-Regt., + Darzla, + Albrecht von der Unteroffizierschule, — zur Unteroffizierschule, — mit dem 1. April versetzt, + v. Hoennigen-Carroll im 18. Inf.-Regt., zum Oberltnt. befördert. Die Hauptleute: + Pusch im 12. Feldartillerie-Regt., zum Stabe dieses Regts., + Sieber beim Stabe des 48. Feldart.-Regts., unter Ernennung zum Batter.-Chef in das 12. Feldart.-Regt., — versetzt, + Otho, Oberltnt. im 77. Feldart.-Regt., zum Hanpim., vorläufig ohne Patent, befördert und zum Batter.-Chef ernannt. Die Leutnants: + Pusch im 12. Feldart.-Regt., zum Oberltnt. befördert, + Reimbold im 12. Feldart.-Regt., + Hochner im 28. Feldart.-Regt., + Bongardt im 68. Feldart.-Regt., — vom 1. März ab auf zwei Jahre zur Dienstleistung beim 12. Fußart.-Regt. kommandiert, + Grünemald beim Königl. Sächs. Detachement für die Petrebs.-Abt. der Königl. Preuß. Eisenbahnbrigade, + Kohnert bei der 3. (A. S.) Romp. des 1. Königl. Preuß. Telegraph.-Bataill., + Thiele bei den Königl. Sächs. Kompanien des 2. Königl. Preuß. Eisenb.-Regts., — zu Oberltnt., mit einem Patente vom 28. Januar befördert. + Baumgärtel, Major a. D. und Bezirksoffizier beim Landw.-Bez. Altena, Meldeamt Marienberg, — zum Landw.-Bez. Glauchau versetzt. Die Fehervorles.-Unterland: + Helbig des Artilleriedepots Dresden, zum Artilleriedepot Riesa, + Wolter des Artilleriedepots Miesa, zum Artilleriedepot Dresden, — versetzt. — Im Beurklaub anhende. Die Leutnants der Rei.: + Wunderlich des Gren.-Regts. Nr. 101, + Griesammer Johanneus des 102. Inf.-Regts., + Sennert des 108. Inf.-Regts., + Pusch, + Schneider (Eduardi) des 100. Inf.-Regts., + Schmidt-Saul des 107. Inf.-Regts., + Fränkle des 138. Inf.-Regts., + Woeller des 139. Inf.-Regts., + Günthel des 12. Jäger-Bataillons, + Hebenreit der 12. Maschinengew.-Abt., + Marthaus des 12. Jäger.-Regts., + Arps, + Ende des 18. Inf.-Regts., + Pohl des 32. Feldart.-Regts., + Pfingstberg des 12. Fußart.-Regts., + Steinhardt (Sommer), + Rudolph des 12. Pion.-Bataill., die Leutnants der Landw.-Inf. 1. Aufgebots: + Helmholz des Landw.-Bez. Chemnitz, + Dulbener des Landw.-Bez. 1 Dresden, + Werber des Landw.-Bez. Meißen, + Schumann (Kurt), + Krug des Landw.-Bez. Plauen, + Löwen des Landw.-Bez. Zittau, + Bischweger des Landw.-Bez. Zwickau, + Weißhalb, Vmt. der Landw.-Feldherrn. Aufgebote des Landw.-Bez. Großenhain, + Lorenz, Vmt. der Landw.-Feldherrn, 1. Aufgebote des Landw.-Bez. Plauen, + Weintraut, Vmt. der Landw.-Inf. 2. Aufgebote des Landw.-Bez. Plauen, + Riedel, Vmt. der Landw.-Inf. 2. Aufgebote des Landw.-Bez. 11 Leipzig, + Pichner, Vmt. des Landw.-Train 2. Aufgebote des Landw.-Bez. 11 Leipzig, + Pichner, Vmt. des Landw.-Train 1. Aufgebote des Landw.-Bez. 11 Leipzig, — zu Oberltnt., befördert, + Woeller, Kahnt, der Rei. des Landw.-Bez. Dresden 1. zum Vmt. der Rei. des 134. Inf.-Regts., die Bizephalwebel bzw. Bizephalmetter: + Hochschwender des Landw.-Bez. 1 Dresden, zum Vmt. der Rei. des 105. Inf.-Regts., + Pusch des Landw.-Bez. Zwickau, zum Vmt. der Rei. des 107. Inf.-Regts., + Scherzer des Landw.-Bez. Plauen, zum Vmt. der Rei. des 134. Inf.-Regts., + Albert des Landw.-Bez. Plauen, zum Vmt. der Rei. des 17. Ulan.-Regts., + Taubeberg des Landw.-Bez. Zwickau, zum Vmt. der Rei. des 21. Ulan.-Regts., + Neundorf des Landw.-Bez. 11 Leipzig, zum Vmt. der Rei. des 18. Feldart.-Regts., + Sperling des Landw.-Bez. 11 Leipzig, zum Vmt. der Rei. des 77. Feldart.-Regts., — befördert. + Glücker, Oberltnt. a. D., früher im 108. Inf.-Regt. in der Armee, und zwar als Oberltnt. der Rei. des 106. Inf.-Regts. mit einem Patente vom 20. Mai 1867 wiederangestellt und vom 1. März ab auf ein Jahr zur Dienstleistung bei diesem Regt. kommandiert, + Schmeikert, Vmt. der Rei. a. D., früher in der Reserve des Gren.-Regts. Nr. 101, als Vmt. der Landw.-Inf. 1. Aufgebote des Landw.-Bez. Plauen mit seinem Patente vom 28. November 1858 wiederangestellt.

wiederzugeholt.
A b s c h i e d s a b e w i l l i g u n g e n im östlichen Heere.
 ✚ Ritter, v. Oldershausen, Major beim Stab des 18. Jäg.-Regt., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Potsd.-Uniform zur Disp. gestellt.
 ✚ Wolf, Hauptm. und Pattr.-Chef im 61. Feldart.-Regt., mit Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Regts.-Uniform der Abtschied genehmigt. ✚ Weckling, Oberltnt. im 184. Inf.-Regt., in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Armee-Uniform zur Disp. gestellt.
 ✚ Vogelsang, Lint. im 8. Feldart.-Regt., mit Pension der Abschied genehmigt. ✚ v. Griegern, Lint. im 18. Inf.-Regt., zu den Offizieren der Regt. dieses Regts. übergeführt. — Am Neunten stande. ✚ Mack, Hauptm. der Regt. des 107. Inf.-Regts., mit der Erlaubnis zum Tragen der bisherigen Uniform.
 ✚ Beutler, Oberltnt. der Vandw.-Feldart. 2. Aufgebote des Landwehr-Regt. Auerbach, ✚ Naumann, Lint. der Landw.-Feldart. Aufgebote des Landw.-Regt. Neuhofen, — diesen beiden behufs Übersetzung zum Landkav. 2. Aufgebote, — der Abschied genehmigt.
A m S a n i t ä t s k o r p s. ✚ Dr. Prüsemann, Königl. Preuß. Oberarzt der Regt. a. D.,告別 im Vandw.-Regt. Torgau, in der Armee, und zwar als Oberarzt der Regt. im Vandw.-Regt. II Dresden mit einem Patent vom 24. April 1904 angestellt. ✚ Ebner, Unterarzt der Regt. im Vandw.-Regt. Großenhain, die Unterärzte der Vandw. 1. Aufgebote: ✚ Dr. Baumgarten, ✚ Dr. Weiß im Vandw.-Regt. II Dresden, — zu Assistenzärzten der Regt. befördert. ✚ Dr. Richter, Stabs- und Hads.-Arzt des 2. Potsd. 104. Inf.-Regts., mit Pension und der Erlaubnis zum Tragen der bisherigen Uniform, ✚ Dr. Wien, Oberarzt der Vandw. 1. Aufgebote im Vandw.-Regt. Pirna, behufs Übersetzung zum Landkav. Aufgebote mit der Erlaubnis zum Tragen der bisherigen Uniform, — der Abschied genehmigt.



der
Hannover'schen

Geschäftsbücher-

Fabrik von Edler & Krische, sowie Geschäftsbücher eigener Fabrik.

M. & R. ZOCHER

Buchdruckerei • Großbuchbinderei • Linier- u. Präge-Anstalt
DRESDEN-A. Annenstraße 9, ECKE Am See. Fernspr. 2685, 452, 946. •
Fabrik: Gr. Plauensche Str. 21 — Dippoldiswaldeberg 6

Inh.: Rudolf Zocher, Hoflieferant Sr. Maj. des Königs von Sachsen.

Kreuzbrunnen, Ferdinandsbrunnen:
Fettsucht, Haemorrhoiden, Magenleiden,
Chron. Darmträgheit, Frauenleiden.
Rudolfsquelle: Naturheiles
Gicht, Chron. Katarakte
der Harnwege, Nieren-
und Blasenleiden.

Marienbad häusliche Kuren
Trink-Kuren
Marienbader
echtes Brunnen-Salz,
Brunnen-Pastillen.
Broschüren durch Mineralwasser-
Verwendung.

Depots in Dresden:
H. Friedr. Wenz. C. Stephan,
Mühlen-Apotheke. Kronen-Apotheke.



Sparkasse Gittersee

ist täglich geöffnet und veranbt alle Einlagen mit
3½%

Bis zum 3. Werktag eines Monats eingezahlte Einlagen
werden auf den vollen Monat verzinst.

Wichtig für Brautleute.

Interessenten sollten nicht versäumen, mein
großes Lager wohlfeiler Zimmer aller Stilarten zu
besichtigen. Die Möbel sind durchweg ersterklasse
und aus den besten Materialien gearbeitet, bei den
noch niedrigster Preiskalkulation.

G. Ritter, Möbelfabrik.

Telephon 3062.

Geschäftslokal: Marschallstrasse 3.

Fabrik: Dürerstrasse 104.

Goldene Medaille Paris 1900. Grosser Preis St. Louis 1904.

Langjähriger glänzender Erfolg!

KALODERMA

Zur Schönheitspflege der Haut!

In allen Kulturstaaten im Gebrauch!
Trotz aller Nachahmungen unerreicht!

Kaloderma-Gelée

Preis 50 Pf. u. 1 M.

Kaloderma-Seife

Preis 50 Pf., 3 St. 1,40 M.

Kaloderma-Reispuder

Preis 50 Pf. u. 1 M.

Kaloderma-Rasierseife

in Aluminiumbüscheln

Preis 1 M.

F. Wolff & Sohn, Hoflieferanten, Karlsruhe.

Zu haben in Apotheken, Parfümerie-, Drag.- u. Friseurgeesch.

General-Vertretung und großes Lager

Geschäftsbücher-

Fabrik von Edler & Krische, sowie Geschäftsbücher eigener Fabrik.

M. & R. ZOCHER

Buchdruckerei • Großbuchbinderei • Linier- u. Präge-Anstalt
DRESDEN-A. Annenstraße 9, ECKE Am See. Fernspr. 2685, 452, 946. •
Fabrik: Gr. Plauensche Str. 21 — Dippoldiswaldeberg 6

Inh.: Rudolf Zocher, Hoflieferant Sr. Maj. des Königs von Sachsen.

Verleih-Magazin Gottschalch

für
Möbel und Tafel-Geräte

Gegründet 1854

Prager Strasse 19.

Telephon 1486.

Glas, Silber, Porzellan, Wäsche, Tische und Stühle, Läufer
und Teppiche zu Bällen, Hochzeiten und Gesellschaften,
auch das kleinste Quantum wird abgegeben.

Ausmöblieren ganzer Wohnungen mit sämtlichem Zubehör,
sowie jedes einzelne Möbelstück auf beliebige Zeit.

Fritz Rauschenbach
Waisenhausstr. 24 • Fernspr. 7400
Gas-Anlagen.

Prima Salon-Briketts
1000 Stück M. 6,50
4000 " 25,—
frei Reller.
Kohlen
zu niedrigstem Preis empfiehlt
G. Stommen,
Siebenlehn. Str. 17. Fernspr. 4475
Marshallstrasse 20. Fernspr. 3550.

Hier ist die
Quelle
von Tischler- u. Polster-
möbeln, Herr- u. Dam-
Garderobe, Manufakt.,
Waren, Kinderwagen,
Wringau, Nähmaschinen
■ Auf Kredit. ■
An- u. Abzahl. wunschgemäß.
J. Gellert,
4 Clemmingstr. 4. vt. u. l.

Viel Eier

ergibt man in jeder Jahreszeit
auch ganz ohne freien Auslauf
und im Winter bei der strengsten
Kälte durch das 1000fach erworbene
und sehr gelobte Geflügelutter
„Nugut“

von Nagel & Ruth, Lage
in Lippe. Zu haben bei Emil
Sauer & Co., Dresden - N.
Heinrichstr. 10, in Dresden-N.
bei Eugen Pittmar, Spindauer
Str. 80 u. Tharandter Str. 57,
Schwabendorf. Hand-
marktbüle, Stand, Österr
Gantke, Bärensteiner Str. 1,
Adolf Winkler, Tharandter
Str. 26, Max Winkler, Gr.
Zwingenberg 27; in Köthenbrücke
Paul Bönig, am Bahnhof, u.
Arth. Uhlmann, Bahnhofstr. 12,
in Birna: Paul Jochum, Schloß
Lage 6 u. b. Franz Löschert.
Gerichtl. begl. Gut-
achten.

Apotheker Uhlem,

Dobbertin i. Meckl.,
schreibt am 3. Februar:

Senden Sie mir wieder
30 kg Nugut. Der Erfolg ist
wirklich großartig: nach 12 Tagen
die ersten Eier und dann täglich,
obgleich die Hühner jede Nacht führen.

Goblenfaure Bäder,
bestes System. Nicht verwischen
mit solchen aus Chemikalien.
Bad à W. 1,50.
Gr. Klosterstrasse 2.*

Klischees

sind nach Ablauf der
Inserate von 9—11 Uhr
vormittags abzuholen.

Geschäftsstelle
der „Dresdner Nachrichten“,
Marienstrasse 38.

Berantwortlicher Redakteur:
Klemm Lederer in Dresden.
(Zeit: 125—6 Uhr nachm.)

Beim Einkauf

eines
modernen Waschmittels
überzeugen Sie sich
davon, dass man
Ihnen das Richtige
für die Wäsche gibt:

„Ozonit“
(Prof. Giessler's Patent)
das moderne
Waschmittel.



Pilo

Ist das beste Schuhputz-
mittel. Nicht die Reklame,
nicht das schöne Aus-
sehen, nicht die Ausstattung
der Dosen, sondern
lediglich die leichte, be-
queme Verwendbarkeit,
der rasche Glanz und die
günstige Einwirkung auf
das Leder sind der Grund,
dass Pilo als die beste
existierende Schuhcreme
heute in den meisten
Haushaltungen
verwendet wird.

Vertreter: Max Pelz, Dresden-A, Rietschelstrasse 8, I.

Südliche Pacific Gesellschaft

Spedition, Durchfrachten-Verkehr und Erteilung von Fahrkarten
nach allen Teilen der Welt.

Rud. Falck, Amerikahaus, Hamburg.

Mitteldeutsche Privat-Bank

Aktiengesellschaft (vormals Dresdner Bankverein)

Magdeburg

Dresden

Hamburg

Walzenhausstrasse 21 — Ringstrasse 22

Akkordkapital und Reserven: übernimmt Bareinlagen zur Verzinsung

Marz 50 000 000.

Niederlassungen I. Klasse: Sachsen:

in Chemnitz, Kamenz, Leipzig,

Mulden (Meine), Hainichen, Schleiz,

Wurzen, Leisnitz, Zwickau u. Oederan

bei ständiger Verfügung oder mit Kündigungsschrift;

provisionsfreie Scheck-Konten

unter Überlassung von Scheckbüchern,

Postkarten-Schecks u. Taschen-Schecks.

= in Sachen mindestens
Die Kurie kann auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatsbanknoten und Renten.

% Deutsche Staatsbanknoten.

Reichsbanknoten m. 84,75

bo. alte m. 94,75

bo. neue v. 1909 m. —

bo. m. 102,40

bo. neue v. 1909 m. 102,40

bo. Schekanze. Bill 1911 m. 100,70

bo. 100,70

bo. Schekanze. Bill 1908m. 101,30

bo. 101,30

Südl. Renten & 5000 m.

bo. 84,60

bo. 84,60